

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1948

175 (9.12.1948)

NEUESTE NACHRICHTEN

General Clay kündigt Verstärkung der Luftbrücke nach Berlin an

Berlin, 8. Dez. (Dena) Der amerikanische Militärkommandant für Deutschland, General Lucius D. Clay, deutete am Dienstag im Rahmen einer Pressekonferenz die Möglichkeit an, das mit den bereits jetzt zur Verfügung stehenden Flugzeugen bei Jahresende täglich 8000 t Versorgungsgüter aus Westdeutschland über die Luftbrücke nach Berlin befördert werden könnten.

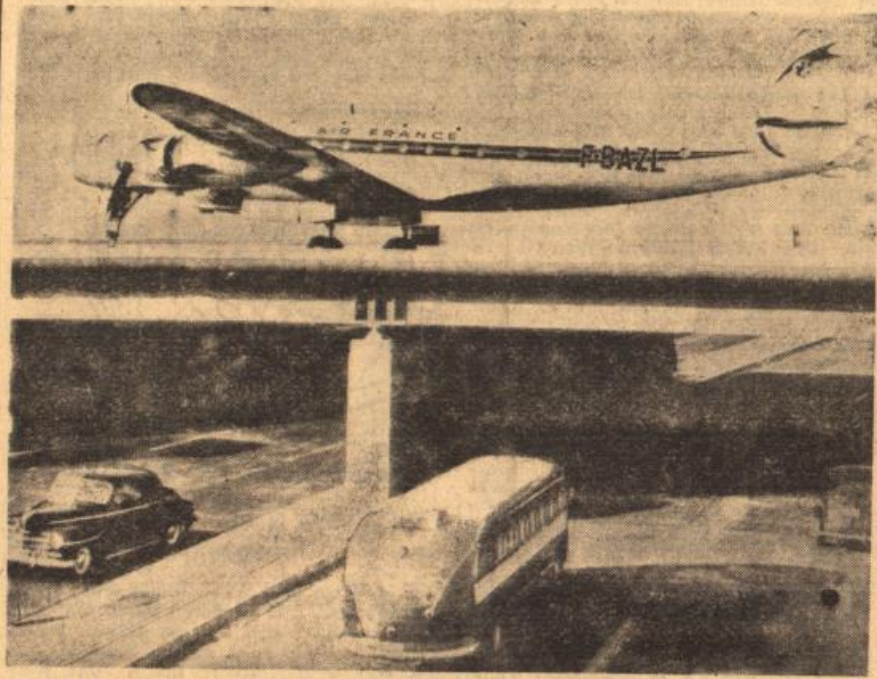
Mit den vorhandenen Flugzeugen, sagte Clay, könne bei günstigem Flugwetter eine Tonnageziffer erreicht werden, wie sie als Minimum zur Versorgung der Bevölkerung Berlins und der Berliner Industrie bei andauernder Blockade notwendig sei. Die Verwendung neuer Flugzeugtypen sei nicht erforderlich, denn die viermotorigen amerikanischen Skymaster-Flugzeuge hätten sich ausgezeichnet bewährt.

General Clay hob erneut hervor, daß die amerikanische Militärregierung nicht beabsichtige, der Ost-Magistrat im sozio-wirtschaftlichen Sektor der Stadt anzuerkennen, solange Berlin formell einer gemeinsamen Viermächteverwaltung unterstehe. Eine Zusammenarbeit zwischen den deutschen Regierungsstellen werde jedoch nicht unbedeutend von einer Anerkennung dieser Regierungsstellen durch die Besatzungsmächte ab. Nach Ansicht des amerikanischen Militärkommandanten liegen gegenwärtig keine Anzeichen vor, die auf eine baldige Lösung der Berliner Krise hindeuten. Clay versicherte erneut: „Das amerikanische Hauptquartier wird in Berlin bleiben.“ Die Bildung einer alliierten Dreimächte-Kommandantur für die Berliner Westsektoren hält General Clay für „durchaus möglich“. Ein entsprechender Wunsch sei

seines Wissens jedoch bisher noch nicht geäußert worden. Sollte ein solches Gremium gebildet werden, so würde es wahrscheinlich einen „wohlklingenden“ Namen erhalten.

Clay wandte sich gegen „Brüche der Gegenblockade“ in Gestalt von Warenlieferungen aus der amerikanischen in die sowjetische Zone. In diesem Zusammenhang deutete der General an, daß die Frage der Einführung der Westmark als alleiniges Zahlungsmittel für die Berliner Westsektoren nicht länger von den Militärregierungen, sondern von den zuständigen Regierungen behandelt und auch von den Besprechungen in Paris abhängig gemacht würden.

Die inflationistische Tendenz in Westdeutschland sei bereits zum Halte gebracht, eine zweite Währungsreform werde keineswegs in Aussicht genommen. Eine ziemlich gute Sicherung für die Beständigkeit der Währung seien die steigenden Importe sowie das Anwachsen der westdeutschen Produktion. Die französischen Einwürfe gegen das Gesetz Nr. 75 hätten bisher keine Produktionsenkung im Ruhrgebiet nach sich gezogen. Die Proteste hätten sich auch nicht gegen den Treuhänderplan an sich, sondern gegen die Regelung der Besitzverhältnisse gerichtet. General Clay bedauerte, daß die Ausarbeitung des Grundgesetzes nicht zu einem früheren Zeitpunkt beendet worden sei. Die Entscheidung über die Höhe der Besatzungskosten werden von den drei Militärregierungen gemeinsam gefällt werden. Am 16. Dezember werden die Militärregierungen erneut zu Beratungen zum Besatzungsstatut zusammengetreten.



Die Zubringerstraße zum Flughafen Idlewild, N.Y., wird durch eine Startbahn überbrückt, auf der gerade eine Constellation zum Start rollt. (DENA-NIT-Bild)

USA-Standpunkt zur Korea-Frage

Dulles: „Im „Dunkel“ der sowjetischen Zone Koreas wurde ein kommunistisch gelenktes Regime errichtet“

Paris, 8. Dez. (AP) Die Mitgliedstaaten der UNO sollten ihre Solidarität mit der neugebildeten, aber bereits gefährdeten Regierung der koreanischen Republik bekunden, sagte am Dienstag John Foster Dulles, der amerikanische Chefdelegierte im Politischen Ausschuss der Vereinten Nationen. Im „Dunkel“ der sowjetischen Zone Koreas sei ein kommunistisch-gelenktes Regime errichtet worden, das den Anspruch erhebe, ganz Korea zu beherrschen und diesen Anspruch auf Gewalt und Macht begründe.

Dulles sagte, dieses Regime habe zu terroristischen und grausamen Maßnahmen aufgerufen, die alle anständigen, denkenden Menschen empören müßten. Dennoch habe das Regime, das unter Mithilfe der Vereinten Nationen in völliger Obskurität aufgebaut worden sei, die Anerkennung dreier Mitgliedstaaten der UNO gefunden, nämlich der Sowjetunion der Tschechoslowakei und Polens. Es werde moralisch und materiell von den Streitkräften der Sowjetunion in Nord-Korea offenbar unterstützt.

Der amerikanische Delegierte betonte: „Es ist für das koreanische Volk ein furchtbares Geschick, daß es jetzt nach vierjähriger Unterdrückung durch die Japaner durch ein neues Gewalt- und Terrorregime aus dem Norden bedroht wird.“

Dulles sagte, die UNO sollte die Regierung der südkoreanischen Republik anerkennen, die unter der Aufsicht des Korea-Ausschusses der Vereinten Nationen gebildet worden sei. Er forderte den Politischen Ausschuss auf, die gemeinsame Resolution der USA, Australiens und Chinas zu unterstützen, die für die koreanische Republik eintritt.

Ferner meinte der amerikanische Delegierte, die UNO sollte nach Ansicht der USA-Regierung auch weiterhin einen Ausschuss in Korea unterhalten, damit der neuen Regierung die Möglichkeit gegeben sei, mit der Periode der militärischen Besetzung Koreas Schluß zu machen.

Dulles schloß mit der Aufforderung an die Mitgliedstaaten der UNO, auf dem Weg ihrer Solidarität mit den koreanischen Bürgern, die Organisation wenigstens moralisch ihre Solidarität mit den in der Verletzung der UNO-Charta Gewaltandrohungen ausgesetzt sind. Es ist dies das zweitens, daß Dulles in der Versammlung der UNO eine solche Haltung empfohlen hat. Gewährleute, die

ihm nahestehen, erklären, Foster Dulles messe diesem Vorgehen große Bedeutung bei.

Aus Seoul meldet AP: Der Präsident der südkoreanischen Republik, Syngman Rhee, hat den Chef der koreanischen Delegation in Paris angewiesen, um volle Mitgliedschaft bei den Vereinten Nationen nachzusuchen. Dies galt für die koreanische Außenminister Tschang Taik Sang am Mittwoch bekannt.

Weltsicherheitsrat tagt länger

Paris, 8. Dez. (Dena-AFP) Der Weltsicherheitsrat wird, wie Kreise, die dem UN-Sekretariat nahestehen, mitteilen, seine regulären Sitzungen in Paris bis zum 17. Dezember fortsetzen.

Das Sekretariat des Sicherheitsrates wird sich dann nach New York begeben, wo der Rat in den ersten Januarjahren seine Beratungen wieder aufnehmen wird. Falls irgend ein internationales Ereignis eine dringende Einberufung des Rates erfordert, wird er bis Ende Dezember wiederum in Paris zusammengetreten.

Debatte über die Zukunft der italienischen Kolonien abgelehnt

Paris, 8. Dez. (AP) Die Vollversammlung der Vereinten Nationen lehnte am Mittwoch mit 31 gegen 11 Stimmen bei neun Enthaltungen einen Vorschlag ab, der die sofortige Behandlung der Frage der italienischen Kolonien forderte.

Damit wird die Italien-Debatte bis zu dem im April stattfindenden neuen Sitzung der Vollversammlung in New York verschoben.

Von italienischer Seite wurde zu der Entscheidung geäußert, man sei zwar an einer schnellen Regelung der Frage interessiert, die noch verbleibenden drei Sitzungstage reichten aber nicht aus, um einen Beschluß zu fassen, aus diesem Grunde sei die Verschiebung vorzuziehen.

Erklärung der Menschenrechte angenommen

Paris, 8. Dez. (Dena) Der Sozialausschuss der UN-Vollversammlung nahm auf dem Montagabend die Erklärung der Menschenrechte in ihrer Gesamtheit mit 29 Stimmen bei sieben Enthaltungen an.

Die Präambel, die auf Verzicht des sowjetischen Delegierten stark abgelehnt wurde, führt sieben Erwägungen an, die zur Aufstellung der fundamentalen Rechte des Menschen und der menschlichen Freiheiten führten. Die 28 Artikel enthalten die Rechte und Freiheiten, deren sich alle Menschen in allen Ländern erfreuen sollen.

Herr Loritz verurteilt und entlassen

„So sieht man in Bayern aus...“

München, 8. Dez. (AP) Der ehemalige bayerische Denazifizierungsminister Alfred Loritz wurde am Dienstag zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten verurteilt. Die Strafe gilt durch die Untersuchungs-haft als verbüßt. Loritz wurde lediglich wegen „Selbstbefreiung aus Untersuchungshaft“ verurteilt. In der Anklage wegen Verleitung zum Meineid wurde Loritz freigesprochen, während in der Anklage wegen Schwarzmarktgeschäften das Verfahren eingestellt wurde. Der Vorsitzende des Münchener Landgerichts ordnete die Aufhebung des Haftbefehls gegen Loritz an.

Gegen die übrigen fünf Mitangeklagten sprach das Gericht lt. Dena Gefängnisstrafen bis zu fünf Monaten aus. Rolf Wiel, der als Hauptbelastungszeuge gegen Loritz aufgetreten war, erhielt fünf Monate Gefängnis und 2000 D-Mark die höchste Strafe. Amalie Müller wurde zu sechs Wochen und Karl Lechner zu sieben Wochen Gefängnis verurteilt. Bei den Angeklagten Johann Hildebrandt u. Friedrich Schmidbauer die des Vergehens gegen die Verbrauchsregulierungsverordnung für schuldig befunden wurden, ordnete das Gericht die Einstellung des Verfahrens auf Grund des Amnestiegesetzes an.

Im Anschluß an die Urteilsverkündung wurde Loritz sofort freigelassen. Er wankte, gestützt auf seine Parteifreunde, aus dem Saal und rief zum Publikum: „So sieht man in Bayern aus, wenn man es wagt, sich für Recht und Gerechtigkeit einzusetzen.“

Kurz beleuchtet

Nicht nur dem Leser, sondern auch dem Journalisten wird es schwer gemacht, gegenüber den auf ihn hereinströmenden Nachrichten einen einigermaßen klaren Kopf zu wahren. Professor Erhard erklärt nach seiner Rückkehr aus England, daß das „Jedermann-Programm“ ausgebaut, verbessert und erweitert werde. Andererseits hören wir aus Fachkreisen, daß eben dieses Programm durch den Mangel an Einlagestoffen gefährdet sei. Damit sind wir bei dem Engpaß Rohstoffe angelangt und stehen einigermaßen ratlos vor der Tatsache, daß unsere Produktionsrate 7% des Standes vor Krieg erreicht hat, aber immer noch nicht den Bedarf zu decken in der Lage ist. Unsere Ratlosigkeit erhöhend kommt dazu, daß nur 20% der Marshall-Plan-Lieferungen und knapp 3% der Zuteilungen eingeführt worden sind. Faktum ist, daß unsere Wirtschaft noch ziemlich „aus den Fugen“ und man sich im Ausland noch immer nicht im Reinen ist, was man mit uns beginnen will. So weit hergeholt die Parallele scheint mag, China sollte eigentlich eine Warnung sein. H.B.

Jedermann - mehr und besser

Von unserer Frankfurter Redaktion

Frankfurt, 8. Dez. Der Direktor der Verwaltung für Wirtschaft, Professor Dr. Erhard sprach am Dienstag, 7. Dez. in einer Pressekonferenz über den weiteren Ausbau des Jedermann-Programms, das in Zukunft 75 bis 80% der Textilproduktion als Stapelware unter Umständen die volle Produktion umfassen soll, wobei auch auf eine qualitative Verbesserung besonderer Bedacht genommen werden soll. Jedermann-Programm soll die Herstellung von Autos, Motorrädern, Fahrrädern, Radioapparate und andere Gebrauchsgeräte umfassen. Auch durch Einfuhr von Fertigwaren werde die Verbrauchsgüterliste verbreitert. Mit Belgien, Italien und der Schweiz sei ein Vertrag über den Kauf von 20 Millionen Dollars abgeschlossen worden, und in den nächsten Tagen werde wahrscheinlich auch das erste Sears-Robuck & Co. Geschäft abgeschlossen.

Präsident Erhard sprach dann über die Eindrücke von seiner Englandreise, was die Lockerung des deutschen Außenhandels nicht gerade freundlich betrachtet. Es bestehe nach seiner Auffassung kein Anlaß, die englische purchase-Tax (Aufwandsteuer) in Deutschland zu kopieren, da die Gefahr nicht bestehe, daß Sparvermögen konsumiert werde. Lernen könne man von der englischen Steuerdisziplin.

Änderung der Brotreize?

Von unserer Frankfurter Redaktion

Frankfurt, 8. Dez. In der Wochenversammlung der Ernährungsminister der Doppelzone in Königstein wurde die Frage einer Änderung der verschiedenen Brotreize besprochen. Nach diesem Vorschlag soll der im Oktober erhöhte Weizenmehlpreis wieder gesenkt und der Preis für Roggenbrot um 5 Pfg. pro Kilo herabgesetzt werden. Eine Einigung wurde noch nicht erzielt, da die norddeutschen Minister, in deren Länder mehr Roggen als Weizenrohr geerntet wird, dieser Regelung widersetzten.

Der Länderrat stimmte außerdem laut dem Bericht des Vorschlags zu, die Brotration mit Wirkung vom 1. Januar auf 10 000 g monatlich festzusetzen.

Im Telegrammstil

Washington. Der amerikanische Kriegsminister Kenneth C. Royall wird Washington mit Wirkung vom 1. Januar auf 10 000 g monatlich festzusetzen.

Kairo. König Abdallah von Transjordanien wird am 13. Dezember zum König von Palästina proklamiert werden, verläutete am Mittwoch aus verlässlicher transjordanischer Quelle. (AP)

New Delhi. Die indische Regierung gab am Mittwoch die Ratifizierung eines Meistbegünstigungsabkommens mit Westdeutschland bekannt, das am 2. Dezember in Kraft treten und bis zur Beendigung der Besatzungszeit Gültigkeit haben soll. (AP)

Soul. Alle sowjetischen Besatzungsgruppen in Nordkorea sind, wie hier am Dienstag aus gut unterrichteten amerikanischen Kreisen verlautet, hinter den 39. Breitengrad zurückgezogen worden. (Dena-AFP)

Bern. Das Unterhaus des Schweizer Parlaments (Nationalrat) stimmte am Mittwoch einstimmig für die Mitgliedschaft in der UN-Organisation für Unterricht, Wissenschaft und Kultur (Unesco). (AP)

Wien. Die österreichische Regierung ersuchte am Montag in gleichlautenden Noten Frankreich, die Sowjetunion, die USA und Großbritannien, gemeinsam mit Vertretern der weiteren beteiligten Mächte die Beratungen für einen österreichischen Staatsvertrag wieder aufzunehmen. (Dena-AFP)

Rom. Der Lohnstreik der Arbeiter in den italienischen Mühlenwerken, Teigwarenfabriken und Reisverarbeitungsunternehmen, erfaßt etwa 30 000 Beschäftigte. (AP)

Stuttgart. Selbst Aufnahme des Hilfsvertrages der CRALOG sind mehr als 100 Millionen Pfund Lebensmittel, Kleidung und Medikamente im Werte von rund 50 Millionen Dollar nach Deutschland gesandt worden.

Die Stuttgarter Vorfälle finden ihre gerechte Sühne

Von unserer Stuttgarter Redaktion

Stuttgart, 8. Dez. Das 6. amerikanische Distriktsgericht in Stuttgart verurteilte heute den Hauptangeklagten der Stuttgarter Vorfälle vom 28. Oktober, und zwar den Hauptangeklagten Heinz Mokross wegen Aufhetzung zum Aufruhr und Widerstand gegen die Staatsgewalt zu zehn Jahren Zuchthaus. Eugen Beitzner und der staatenlose Alexander Raulin erhielten wegen Sachbeschädigung und Verletzung von Angehörigen der Besatzungsmächte je vier Jahre Gefängnis, der vier Angestellte Heinz Turck ein Jahr Gefängnis.

Fortschreitende Arbeit des Parl. Rates

Diskussionen über Gesetzgebungsnotstand und Staat und Kirche

Bonn, 8. Dez. (Dena) Der Hauptausschuss des Parlamentarischen Rates nahm am Dienstag in erster Lesung den Artikel über den „Gesetzgebungsnotstand“ an. Danach kann die Bundesregierung beim Bundesrat beantragen, für eine Gesetzesvorlage das Bestehen eines Gesetzgebungsnotstandes festzustellen, wenn bei einem Mißtrauensvotum gegen den Bundeskanzler eine Auflösung des Bundestages nicht stattfindet und vom Bundestag eine von der Bundesregierung als dringlich bezeichnete Gesetzesvorlage abgelehnt wird.

Stimmt der Bundesrat zu, so entscheidet der Bundespräsident, ob für diese Vorlage der Gesetzgebungsnotstand zu verkünden ist. Legt die Bundesregierung diese Gesetzesvorlage mit dem Vermerk des Gesetzgebungsnotstandes dem Bundestag erneut vor und lehnt dieser sie wiederum ab, so gilt sie als angenommen, sobald der Bundesrat dem Gesetz zugestimmt hat.

Das Gesetz tritt spätestens 12 Monate nach seiner Verkündung außer Kraft. Der Bundespräsident kann derselben Bundesregierung den Gesetzgebungsnotstand für einzelne Gesetzesvorlagen nur für 12 Monate zuerkennen.

Ein Antrag der CDU/CSU, des Zentrums und der DP, einen umfassenden Vorschlag über die Regelung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat in das Grundgesetz aufzunehmen, wurde am Mittwoch im Hauptausschuss des Parlamentarischen Rates mit nur einer Stimme Mehrheit abgelehnt.

Der Vorschlag sah vor, daß die Kirchen ihre Angelegenheiten aus eigenem Recht regeln und daß sie keiner besonderen Staatsaufsicht unterliegen sollen, daß ihr Eigentum sowie das Recht zum Neuwahl von Eigentum gewährleistet werden und daß die am 1. Januar 1948 bestehenden Verträge mit den Kirchen zunächst in Kraft bleiben.

Über die Kriegsrichtung konnte folgende Fassung gebilligt werden: „Handlungen, die in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Krieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig.“

Der Artikel über den Schutz der Ehe und Familie erhielt folgende Fassung: „Die Ehe als die rechtmäßige Form der fortwährenden Lebensgemeinschaft zwischen Mann und Frau und die mit ihr gegebene Familie, sowie die aus der Ehe und der Zugehörigkeit zur Familie erwachsenden Rechte und Pflichten stehen unter dem besonderen Schutz der Verfassung.“

Jede Mutter hat gleichen Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft. 3. Dem unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche, seelische und gesellschaftliche Entwicklung wie den ehelichen Kindern zu geben.“

Sehr eingehend wurde ein Antrag der CDU/CSU-Fraktion diskutiert, in dem die Aufnahme des Rechtes der Eltern auf die Erziehung ihrer Kinder gefordert wurde.

Nachdem alle Fraktionen ihre Ansicht zum Elternrecht dargelegt hatten, wurde auf Antrag eines DP-Abgeordneten satzungsmäßig abgestimmt. Für die Annahme aller Sätze, bis zu einem, waren die Stimmen der Mitte ausschlaggebend. In dem in erster Lesung beschlossenen Artikel wird festgelegt, daß es das natürliche Recht der Eltern ist, ihre Kinder zu pflegen und zu erziehen. Die Herausnahme von Kindern aus der Familiengemeinschaft gegen den Willen der Erziehungsberechtigten ist nur auf gesetzlicher Grundlage möglich. Unbeschadet des Rechts der Eltern, ihre Kinder von Religionsunterricht abzumelden, ist dieser schulpflichtmäßige Lehrgang in allen Schulen. Er wird nach den Grundsätzen der Kirchen in ihrem Auftrag und unter ihrer Aufsicht erteilt. Abgelehnt wurde der Satz, daß das Recht der Eltern auf Pflege und Erziehung ihrer Kinder auch bei der Bestimmung religiöswissenschaftlichen Charakters der Schule und durch Sicherung der Unterrichtsfreiheit zu wahren ist.

Stromversorgung gefährdet

Von unserer Stuttgarter Redaktion

Stuttgart, 8. Dez. Nach dem Ausfall einer weiteren Großmaschine (insgesamt vier Maschinen) im Dampfkraftwerk Marbach und der Erschöpfung der Wasserverspeicher kann ein vollständiger Zusammenbruch der Stromversorgung des Landes nur dann verhindert werden, wenn alle Stromabnehmer aus Industrie, Handel, Handwerk und sonstigen Gewerbe die Anordnungen des Wirtschaftsministeriums vom 10. November 1948 über Strom einschränkungen auf strengste einhalten, d. h. nicht mehr Strom als 50% ihres Verbrauches im Monat Oktober 1948 entnehmen. Der Verbrauch ist gleichmäßig auf den Monat zu verteilen. Ohne ausdrückliche Zustimmung des zuständigen Elektrizitätswerks ist es also beispielsweise nicht gestattet, das Monatskontingent schon innerhalb einer oder zweier Wochen zu verbrauchen. Auf die Verpflichtung aller Betriebe, den Zählerstand täglich in eine Liste einzutragen, wird besonders hingewiesen.

ERP-Lieferungen nicht voll erfüllt

Frankfurt, 8. Dez. (Dena) Von den für die Bizonen in diesem Jahr vorgesehenen Marshall-Plan-Lieferungen in Höhe von 339 Millionen Dollar wurden bisher nur Waren im Werte von 68,9 Millionen Dollar geliefert, geht aus dem am Dienstag veröffentlichten Lagebericht der ERP-Sekretariats beim Zweimächtekontrollamt hervor.

Den geplanten Lebensmittellieferungen in Höhe von 197,2 Millionen Dollar stehen bisher nur Nahrungsmittelimporte für 67,2 Millionen gegenüber. Bei Industriegütern ist das Verhältnis noch ungünstiger. Von den bewilligten 141,9 Millionen werden erst für 1,6 Millionen Dollar eingeführt.

Tatsächlich wurden ungefähr 20,3% der vorgesehenen Lieferungen und etwa 24,5 Prozent der von der ERP-Verwaltung bewilligten Zuteilungen eingeführt. Bis zum Jahresende sind noch weitere Lieferungen zu erwarten, ohne daß jedoch dadurch die bewilligten Mittel annähernd erschöpft würden.

Berlin wählt seinen Oberbürgermeister

Dr. Suhr: Ostmagistrat ist rechts- und verfassungswidrig

Berlin, 8. Dez. (Dena) Das Westberliner Stadtparlament wählte in seiner 94. außerordentlichen Sitzung — der ersten nach dem Wahlen — einstimmig Prof. Dr. Ernst Reuter zum Berliner Oberbürgermeister. Stadtvorstandsvorsteher Dr. Otto Suhr, Neumann ein. Er erklärte, daß damit die Berliner Ostmagistrat als rechts- und verfassungswidrig.

Nach der Wahl Reuters stellte der bisherige erste stellvertretende Oberbürgermeister Dr. Ferdinand Friedensburg sein Amt zur Verfügung. Er begründete diesen Schritt mit der durch die Wahlen am 5. Dezember entstandenen neuen politischen Situation.

Den Antrag zur Wahl Reuters brachte der Vorsitzende der Berliner SPD, Franz Neumann ein. Er erklärte, daß damit die bisher vor anderthalb Jahren erfolgte Wahl Professor Reuters endgültig wirksam werden soll. Gleichzeitig dankte er der bisherigen amtierenden Oberbürgermeisterin Frau Louise Schröder, und Bürgermeister Dr. Ferdinand Friedensburg für die geleistete Arbeit.

Prof. Reuter dankte nach seiner Wahl für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versprach, diesem gerecht zu werden. Er hob hervor, daß der Magistrat vorwiegend über die rechtlichen Aufgaben hinausgehe. Er werde versuchen, mit den Mitgliedern des Magistrates einen Weg zu finden, durch den Berlin wieder freie Stadt und, wie er erwarde, auch Hauptstadt der künftigen Republik werde.

Stadtvorstandsvorsteher Dr. Suhr begrüßte den neuen Oberbürgermeister und sprach Frau Louise Schröder, die durch ihre zweifache Arbeit als Bürgermeisterin und amtierende Oberbürgermeisterin den Ruf Berlins in Deutschland neu begründet habe, den Dank des Hauses aus.

Franz Neumann erklärte abschließend, die Stadtvorordneten-Versammlung sei von dem Rücktritt Bürgermeister Dr. Friedensburg überrascht worden. Es sei zu bedauern, daß jetzt eine Änderung im Magistrat vorgenommen werden müsse. Seine Fraktion empfehle daher, Frau Louise Schröder die Geschäfte des stellvertretenden Oberbürgermeisters zu übertragen.

Clay registriert Rekordproduktion

Wirtschaft der Bizonen noch unausgeglichen und noch nicht normal

Berlin, 8. Dez. (Dena) In seinem Halbjahresbericht an Washington über die wirtschaftliche Entwicklung in der Bizonen im Oktober weist der amerikanische Militärkommandant für Deutschland, General Lucius D. Clay, insbesondere auf die Nachkriegsrekordproduktion von Kohle, Eisen und Stahl, Gas und Elektrizität, Fertigungsgütern und auf die umfangreichen Exporte hin. Der Produktionsanstieg beträgt 4% gegenüber September, während der Produktionsindex um drei Punkte gestiegen ist. Damit hat die industrielle Produktion 73% des Standes von 1936 erreicht.

Bizonen — Zuschußgebiet

Berlin, 8. Dez. (Dena) Im jetzt veröffentlichten Oktober-Monatsbericht der amerikanischen Militärregierung für Deutschland werden die folgenden drei Hauptgründe dafür angegeben, daß die Bizonen wirtschaftlich ein Zuschußgebiet ist. 1. Die Bizonen verfügt nicht genügend Waren auszuführen, um damit die Einfuhren an Lebensmitteln, Erdöl und Industrieerzeugnissen zu bezahlen, die für Aufrechterhaltung eines minimalen Lebensstandard-Standards nötig sind. 2. Ihr Industrie- und Transportapparat erfordert die lange Zeit unterbliebenen Reparaturen und Ersatzanschaffungen durchgeführt werden können. 3. Die derzeitige bereits erhöhte Konsumgüterzeugung sowie der

Ostmagistrat erklärt Postblockade

Berlin, 8. Dez. (Dena) Der Versand von Post aus den Westsektoren in den sowjetischen Sektor Berlins durch die sowjetische Zone wurde am Dienstag auf Veranlassung der Abteilung Post- und Fernmeldewesen des Ostmagistrats unterbunden. Die Verhandlungen der Abteilung Post- und Fernmeldewesen des Berliner Magistrats mit dem Ostmagistrat blieben bisher ohne Erfolg.

Außenminister Marshall im Krankenhaus

Washington, 8. Dez. (Dena) Der amerikanische Außenminister Marshall unterzog sich am Dienstag im Walker-Reed-Hospital einer Nierenoperation. Die Operation ist, wie die Ärzte mitteilen, gut verlaufen.

Nach einer Mitteilung des Außenministeriums war die Operation bereits im Sommer beschlossen, jedoch wegen Mangel an Einlagestoffen gefährdet. Die Operation in Paris bis jetzt aufgeschoben worden.

Der Außenminister hat einen Teil seiner Geschäfte bisher auch im Hospital weitergeführt und sich auf diese Weise über die Entwicklung der Weltlage im vollen Umfang unterrichtet. Der stellv. Außenminister Robert Lovett hat einstweilen die Leitung des Außenministeriums vertrittungsweise übernommen.

2. Jahrgang Nr. 175 BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Die Bedeutung des 5. Dezember

Berlin erhebt auf dem bedrohtesten Posten als Vorkämpfer Deutschlands einen grandiosen Sieg für die Freiheit. Das ist die Tatsache. Aber es muß über ihre Ursache und ihre Wirkung gesprochen werden.

In Berlin ging es um die Entscheidung für Totalitarismus und den Menschen als Objekt der Diktatur — oder für die Freiheit, die Demokratie ist und den Menschen als Subjekt wertet, der das Recht zu freier Entscheidung hat.

An dieser Grenze gibt es kein Pakieren, hier gilt es, die Wahl zu treffen, um der Selbstachtung und um der Zukunft willen, jedem Druck zum Trotz.

An diesem Druck in Form von Drohungen und verlockenden Versprechungen, durch das Gewaltmittel der Blockade mit ihren Folgen der Engherzigkeit, der Kälte und der Dunkelheit, der Verfolgungen und Verschleppungen, der Errichtung eines östlichen Stadtsowjets usw. hat es nicht gefehlt.

Die Berliner Bevölkerung verachtete diesen Druck, sie bewies, daß sie aus der Vergangenheit gelernt hat, sie erkannte, daß ihr eine Neuaufgabe dessen drohte, was sie und Deutschland bereits einmal erlebt hat. Sie sah die Konsequenz, als Vorkämpfer Deutschlands, wie schon gesagt, vornehmlich als Vorkämpfer der deutschen Ostzone, der die Möglichkeit freier Kundgebung ihres politischen Willens genommen ist.

Die Berliner Bevölkerung verachtete diesen Druck, sie bewies, daß sie aus der Vergangenheit gelernt hat, sie erkannte, daß ihr eine Neuaufgabe dessen drohte, was sie und Deutschland bereits einmal erlebt hat.

Es bekundete sich in denkbar eindrucksvoller Weise bereits im Oktober 1943 in jenem großen Wahlsieg der SPD, der die SED politisch überholte. Sie ist ein ganz anderes als die SED, die sich als ein kalifornischer Leichnam, dessen durch östlichen Strom hervorgerufene Regungen von den Männern am Hebel und manchen anderen für Leben gehalten werden.

Die SED hat an ihrer vernichtenden Niederlage fleißig mitgewirkt. Wäre in ihrer Leitung nur eine einzige Persönlichkeit von politischem Format, sie hätte sich im Interesse ihrer Partei mit Klauen und Zähnen gegen die Maßnahmen gewehrt, durch welche die SED ihre Charaktere als deutsche Partei mehr und mehr, zugleich aber auch ein Werkzeug ausschließlich der sowjetischen Politik gemacht wurde.

Die SED hat an ihrer vernichtenden Niederlage fleißig mitgewirkt. Wäre in ihrer Leitung nur eine einzige Persönlichkeit von politischem Format, sie hätte sich im Interesse ihrer Partei mit Klauen und Zähnen gegen die Maßnahmen gewehrt.

Die SED hat an ihrer vernichtenden Niederlage fleißig mitgewirkt. Wäre in ihrer Leitung nur eine einzige Persönlichkeit von politischem Format, sie hätte sich im Interesse ihrer Partei mit Klauen und Zähnen gegen die Maßnahmen gewehrt.

Verfechterin der deutschen Einheit ganz undenkbar geworden ist. Als damals die SPD die Gründung der SED ablehnte, geschah es in Voraussicht einer Entwicklung der SED, wie sie heute Tatsache geworden ist, einer Entwicklung zum Schaden der deutschen Einheit, zum Schaden Deutschlands und auch der Sowjetunion.

Da diese Haltung, die stärker noch als 1946, die Massen ihr Vertrauen der SPD schenken ließ. Denn der im Brennpunkt der Politik stehende Berliner erkannte zwangsläufig schärfer, als dies vielfach anderwärts geschah, daß Berlin, und so sehr es sich bei der Wahlentscheidung am Sonntag, am zweiten ging, um alliierte und um deutsche Politik.

Da Deutschland, in der Mitte liegend, sich trotz vieler geographischer und ökonomischer, für das Gegenteil sprechender Momente für den Westen entschieden hat, liegt in seinen westlichen Erfahrungen mit einem Totalitarismus, in seiner abgeklärten, bestimmten Kultur, in seinem Willen nach Eigenstaatlichkeit und seinem Verlangen nach Freiheit der Entscheidung in Meinung und Glauben begründet.

Berlin hat die Stimme Deutschlands vornehmlich und unumverträglich zum Ausdruck gebracht. Es hat vor aller Welt in der eindrucksvollsten Weise gezeigt, daß es Feind jeder Diktatur ist. Der Erfolg dieser im einwandfrei demokratischen Mittel betriebenen Politik ist dem russischen Außenstandes die Berliner Wahlentscheidung deutlich spürbar.

Man wertet sie als fast eine Garantie gleichzeitiges Zeichen deutscher Erkenntnis und zugleich eines Mutes, der mit Vertrauen gefolgt werden darf. Darin sind die günstigen Folgen des Berliner Bekenntnisses für die Freiheit mit Sicherheit zu erwarten, Auswirkungen eines Ergebnisses, das den ersten wirklich großen und hoffnungsvollen Erfolg nicht einer Berliner, sondern einer deutschen Politik darstellt.

Das freie Wort Herr Hellmuth Wenzel, Bruchsal, Hochstraße 16, schreibt zu dem Artikel „Der deutsche Beamte“: Die Stellung des deutschen Beamten, wie die des deutschen Durchschnittsbürgers ist dem Urteilenden Amerikaneutralen gegenüber. Die Stellung des deutschen Beamten, wie die des deutschen Durchschnittsbürgers ist dem Urteilenden Amerikaneutralen gegenüber.

Das freie Wort Herr Hellmuth Wenzel, Bruchsal, Hochstraße 16, schreibt zu dem Artikel „Der deutsche Beamte“: Die Stellung des deutschen Beamten, wie die des deutschen Durchschnittsbürgers ist dem Urteilenden Amerikaneutralen gegenüber.

Das freie Wort Herr Hellmuth Wenzel, Bruchsal, Hochstraße 16, schreibt zu dem Artikel „Der deutsche Beamte“: Die Stellung des deutschen Beamten, wie die des deutschen Durchschnittsbürgers ist dem Urteilenden Amerikaneutralen gegenüber.

Das freie Wort Herr Hellmuth Wenzel, Bruchsal, Hochstraße 16, schreibt zu dem Artikel „Der deutsche Beamte“: Die Stellung des deutschen Beamten, wie die des deutschen Durchschnittsbürgers ist dem Urteilenden Amerikaneutralen gegenüber.

Das freie Wort Herr Hellmuth Wenzel, Bruchsal, Hochstraße 16, schreibt zu dem Artikel „Der deutsche Beamte“: Die Stellung des deutschen Beamten, wie die des deutschen Durchschnittsbürgers ist dem Urteilenden Amerikaneutralen gegenüber.

Mr. Smith hat doch einen Spleen!

Ein Atombombenmärchen

Irgendwo im Staate Texas veranstaltete der Direktor der staatlichen Atombombenwerke für sein wissenschaftliches Personal ein kleines Sommerfest. Alles war in ausgelassener Stimmung.

herauszugeben: Wer Atombomben nachmacht oder verfertigt oder nachgemachte oder verfertigte sich verschafft und verkauft, verliert oder verschenkt, wird mit Zuchthaus nicht unter 2 Jahren bestraft.

zurück. Smith stellte mit geheimnisvoller Miene eine zugeleitete Konservendose auf den Tisch, auf deren Deckel ein Druckschalter eingebaut war. „Rate mal, was er drückt“, drückte er, „das Kolosseum in Rom zu Scheuersand und die Gletscher Grönlands zu Pulverschnee.“

Am nächsten Tag führte er sie dem atemberaubenden Atombombenwerk. Hier ergab sich die gleiche Situation. Keiner glaubte dem spleenigen Smith auch nur ein Wort. Aber ebenso hatte auch keiner den Mut, seine Behauptung nachzuprüfen. Das sagte er zu Morris: „Hier ist es auch in diesem Augenblick immer böse, wenn sie sich auf den Arm genommen fühlen.“

Das freie Wort Herr Hellmuth Wenzel, Bruchsal, Hochstraße 16, schreibt zu dem Artikel „Der deutsche Beamte“: Die Stellung des deutschen Beamten, wie die des deutschen Durchschnittsbürgers ist dem Urteilenden Amerikaneutralen gegenüber.

Das freie Wort Herr Hellmuth Wenzel, Bruchsal, Hochstraße 16, schreibt zu dem Artikel „Der deutsche Beamte“: Die Stellung des deutschen Beamten, wie die des deutschen Durchschnittsbürgers ist dem Urteilenden Amerikaneutralen gegenüber.

Das freie Wort Herr Hellmuth Wenzel, Bruchsal, Hochstraße 16, schreibt zu dem Artikel „Der deutsche Beamte“: Die Stellung des deutschen Beamten, wie die des deutschen Durchschnittsbürgers ist dem Urteilenden Amerikaneutralen gegenüber.

Das freie Wort Herr Hellmuth Wenzel, Bruchsal, Hochstraße 16, schreibt zu dem Artikel „Der deutsche Beamte“: Die Stellung des deutschen Beamten, wie die des deutschen Durchschnittsbürgers ist dem Urteilenden Amerikaneutralen gegenüber.

Das freie Wort Herr Hellmuth Wenzel, Bruchsal, Hochstraße 16, schreibt zu dem Artikel „Der deutsche Beamte“: Die Stellung des deutschen Beamten, wie die des deutschen Durchschnittsbürgers ist dem Urteilenden Amerikaneutralen gegenüber.

Das freie Wort Herr Hellmuth Wenzel, Bruchsal, Hochstraße 16, schreibt zu dem Artikel „Der deutsche Beamte“: Die Stellung des deutschen Beamten, wie die des deutschen Durchschnittsbürgers ist dem Urteilenden Amerikaneutralen gegenüber.

Das freie Wort Herr Hellmuth Wenzel, Bruchsal, Hochstraße 16, schreibt zu dem Artikel „Der deutsche Beamte“: Die Stellung des deutschen Beamten, wie die des deutschen Durchschnittsbürgers ist dem Urteilenden Amerikaneutralen gegenüber.

Was kostet Baden-Baden?

Es ist bekannt, daß Baden-Baden als Sitz der höchsten französischen militärischen und Verwaltungsstellen der französischen Besatzungszone Deutschlands seit 1945 im Straßenbild und im Zustand des öffentlichen Lebens mehr den Eindruck einer französischen als einer deutschen Stadt macht.

Es ist bekannt, daß Baden-Baden als Sitz der höchsten französischen militärischen und Verwaltungsstellen der französischen Besatzungszone Deutschlands seit 1945 im Straßenbild und im Zustand des öffentlichen Lebens mehr den Eindruck einer französischen als einer deutschen Stadt macht.

Es ist bekannt, daß Baden-Baden als Sitz der höchsten französischen militärischen und Verwaltungsstellen der französischen Besatzungszone Deutschlands seit 1945 im Straßenbild und im Zustand des öffentlichen Lebens mehr den Eindruck einer französischen als einer deutschen Stadt macht.

Es ist bekannt, daß Baden-Baden als Sitz der höchsten französischen militärischen und Verwaltungsstellen der französischen Besatzungszone Deutschlands seit 1945 im Straßenbild und im Zustand des öffentlichen Lebens mehr den Eindruck einer französischen als einer deutschen Stadt macht.

Es ist bekannt, daß Baden-Baden als Sitz der höchsten französischen militärischen und Verwaltungsstellen der französischen Besatzungszone Deutschlands seit 1945 im Straßenbild und im Zustand des öffentlichen Lebens mehr den Eindruck einer französischen als einer deutschen Stadt macht.

Es ist bekannt, daß Baden-Baden als Sitz der höchsten französischen militärischen und Verwaltungsstellen der französischen Besatzungszone Deutschlands seit 1945 im Straßenbild und im Zustand des öffentlichen Lebens mehr den Eindruck einer französischen als einer deutschen Stadt macht.

Es ist bekannt, daß Baden-Baden als Sitz der höchsten französischen militärischen und Verwaltungsstellen der französischen Besatzungszone Deutschlands seit 1945 im Straßenbild und im Zustand des öffentlichen Lebens mehr den Eindruck einer französischen als einer deutschen Stadt macht.

Es ist bekannt, daß Baden-Baden als Sitz der höchsten französischen militärischen und Verwaltungsstellen der französischen Besatzungszone Deutschlands seit 1945 im Straßenbild und im Zustand des öffentlichen Lebens mehr den Eindruck einer französischen als einer deutschen Stadt macht.

Es ist bekannt, daß Baden-Baden als Sitz der höchsten französischen militärischen und Verwaltungsstellen der französischen Besatzungszone Deutschlands seit 1945 im Straßenbild und im Zustand des öffentlichen Lebens mehr den Eindruck einer französischen als einer deutschen Stadt macht.

Es ist bekannt, daß Baden-Baden als Sitz der höchsten französischen militärischen und Verwaltungsstellen der französischen Besatzungszone Deutschlands seit 1945 im Straßenbild und im Zustand des öffentlichen Lebens mehr den Eindruck einer französischen als einer deutschen Stadt macht.

Es ist bekannt, daß Baden-Baden als Sitz der höchsten französischen militärischen und Verwaltungsstellen der französischen Besatzungszone Deutschlands seit 1945 im Straßenbild und im Zustand des öffentlichen Lebens mehr den Eindruck einer französischen als einer deutschen Stadt macht.

Es ist bekannt, daß Baden-Baden als Sitz der höchsten französischen militärischen und Verwaltungsstellen der französischen Besatzungszone Deutschlands seit 1945 im Straßenbild und im Zustand des öffentlichen Lebens mehr den Eindruck einer französischen als einer deutschen Stadt macht.

Bürgermeisterwahlen in Südbaden

Freiburg, 8. Dez. 950 südbadische Gemeinden unter 5000 Einwohnern haben am vergangenen Sonntag in direkter Wahl ihre Bürgermeister gewählt.

Freiburg, 8. Dez. 950 südbadische Gemeinden unter 5000 Einwohnern haben am vergangenen Sonntag in direkter Wahl ihre Bürgermeister gewählt.

Freiburg, 8. Dez. 950 südbadische Gemeinden unter 5000 Einwohnern haben am vergangenen Sonntag in direkter Wahl ihre Bürgermeister gewählt.

Freiburg, 8. Dez. 950 südbadische Gemeinden unter 5000 Einwohnern haben am vergangenen Sonntag in direkter Wahl ihre Bürgermeister gewählt.

Freiburg, 8. Dez. 950 südbadische Gemeinden unter 5000 Einwohnern haben am vergangenen Sonntag in direkter Wahl ihre Bürgermeister gewählt.

Freiburg, 8. Dez. 950 südbadische Gemeinden unter 5000 Einwohnern haben am vergangenen Sonntag in direkter Wahl ihre Bürgermeister gewählt.

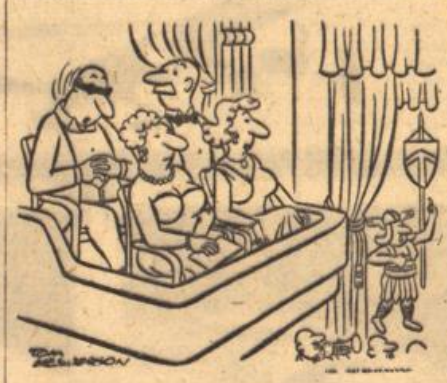
Freiburg, 8. Dez. 950 südbadische Gemeinden unter 5000 Einwohnern haben am vergangenen Sonntag in direkter Wahl ihre Bürgermeister gewählt.

Freiburg, 8. Dez. 950 südbadische Gemeinden unter 5000 Einwohnern haben am vergangenen Sonntag in direkter Wahl ihre Bürgermeister gewählt.

Freiburg, 8. Dez. 950 südbadische Gemeinden unter 5000 Einwohnern haben am vergangenen Sonntag in direkter Wahl ihre Bürgermeister gewählt.

Freiburg, 8. Dez. 950 südbadische Gemeinden unter 5000 Einwohnern haben am vergangenen Sonntag in direkter Wahl ihre Bürgermeister gewählt.

Freiburg, 8. Dez. 950 südbadische Gemeinden unter 5000 Einwohnern haben am vergangenen Sonntag in direkter Wahl ihre Bürgermeister gewählt.



Mr. Smith in einer Wagner-Oper

Mr. Smith in einer Wagner-Oper. Ein Textblock, der die Illustration beschreibt.

Nach dem Urteil gegen Loritz

Sein Programm? Nach der positiven Seite hat er eigentlich nur den einen Programmpunkt, der sich auf den einen Punkt, den er angeht, bezieht.

Sein Programm? Nach der positiven Seite hat er eigentlich nur den einen Programmpunkt, der sich auf den einen Punkt, den er angeht, bezieht.

Sein Programm? Nach der positiven Seite hat er eigentlich nur den einen Programmpunkt, der sich auf den einen Punkt, den er angeht, bezieht.

Sein Programm? Nach der positiven Seite hat er eigentlich nur den einen Programmpunkt, der sich auf den einen Punkt, den er angeht, bezieht.

Sein Programm? Nach der positiven Seite hat er eigentlich nur den einen Programmpunkt, der sich auf den einen Punkt, den er angeht, bezieht.

Sein Programm? Nach der positiven Seite hat er eigentlich nur den einen Programmpunkt, der sich auf den einen Punkt, den er angeht, bezieht.

Sein Programm? Nach der positiven Seite hat er eigentlich nur den einen Programmpunkt, der sich auf den einen Punkt, den er angeht, bezieht.

Aus Ungarn kommt Shdanows Thronfolger

von S. C. Twyford

In der Berufung von Matyas Rakosi, des Veteranen der ungarischen Kommunisten, auf den Posten des Leiters des Kominform liegt eine große Bedeutung.

In der Berufung von Matyas Rakosi, des Veteranen der ungarischen Kommunisten, auf den Posten des Leiters des Kominform liegt eine große Bedeutung.

In der Berufung von Matyas Rakosi, des Veteranen der ungarischen Kommunisten, auf den Posten des Leiters des Kominform liegt eine große Bedeutung.

In der Berufung von Matyas Rakosi, des Veteranen der ungarischen Kommunisten, auf den Posten des Leiters des Kominform liegt eine große Bedeutung.

reich, daß dieselbe Gruppe Gefangener der Zeit der Revolution auf der Seite der Bolschewisten steht.

reich, daß dieselbe Gruppe Gefangener der Zeit der Revolution auf der Seite der Bolschewisten steht.

reich, daß dieselbe Gruppe Gefangener der Zeit der Revolution auf der Seite der Bolschewisten steht.

reich, daß dieselbe Gruppe Gefangener der Zeit der Revolution auf der Seite der Bolschewisten steht.

leicht ist, alle Dinge durch Vergleich mit zu machen, ist vielleicht doch einiger Grund für diese Behauptung vorhanden.

leicht ist, alle Dinge durch Vergleich mit zu machen, ist vielleicht doch einiger Grund für diese Behauptung vorhanden.

leicht ist, alle Dinge durch Vergleich mit zu machen, ist vielleicht doch einiger Grund für diese Behauptung vorhanden.

leicht ist, alle Dinge durch Vergleich mit zu machen, ist vielleicht doch einiger Grund für diese Behauptung vorhanden.

Ein Buch zu Weihnachten

Ein Geschenk das immer erfreut

Im Schwedtfeger-Verlag Kthe erschienen: Pitcairn-Insel

Die Meuterei auf der Bounty

v. Charles Nordhoff u. I. N. Hall. Der große Abenteuerroman voll Spannung und Dramatik.

Ninon Radue

v. Henry Wolf. Ein in Handlung und Psychologie meisterlicher, von Leben und Erleben vibrierender, der Klein-Roman um eine faszinierende Frau.

Zu beziehen durch den Buchhandel und Verlag

SCHWEDTFEGER-VERLAG Karlsruhe - Lammstraße 1b-5

(R. F. L.)

Weihnachts-Aufruf!

Der Landesbeauftragte für das Flüchtlingswesen...

Weihnachten, das schönste und innigste Fest...

Weihnachtsfeier für Flüchtlingskinder...

Die IDAD (Interessengemeinschaft der ausgetriebenen Deutschen)...

12 000 besuchten die Weihnachtsmesse...

Alte deutsche Handwerkskunst

Zum 70. Geburtstag des Glasmalers Ernst Grobkopf

Als im 10. Jahrhundert die rheinischen Dome entstanden...

Städtat erteilt Konzessionen...

Der bekannte Drinnenbergerscher Werkstoff...

Städtat erteilt Konzessionen (cont.)...

Der Herr des Tünfecks (cont.)...

Tippen Sie auch? / Gedanken zum Fußballtoto

Ich tippe, du tippest, er tippt. Wir alle tippen...



„Soll ich Dir 'nen guten Tip geben, Papa?“

Fritz Plattner wurde Hauptschuldiger

Abgesang auf einen Prominenten

Am Montag und Dienstag verhandelte die Spruchkammer...

KURZE STADTNOTIZEN

Erneuter Intendantenwechsel am Staatstheater...

Im gleichen Schritt und Tritt

Gefängnisstrafen für „Rauhe“ Sitten in Neuaufgabe

Das Schöffengericht befähigte sich in der letzten Sitzung...

Der Herr des Tünfecks

Kriminalroman von Peter Paul Borstman - Nachdruck Prometheus-Roman

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht v. Amt für Wetterdienst K'he...

Sportneuigkeiten

Im Ausscheidungs-Bokskampf zur Heranbildung...

Schach-Aufgabe Nr. 65

Von Emil Geißler, K'he-Aue

Der Herr des Tünfecks (cont.)...

Bewertung der D-Mark

Seit ihrer „Geburt“ am 21. Juni 1948 hat die D-Mark eine erfolgreiche, aber nicht ungefährliche Entwicklung hinter sich.

Die D-Mark — eine der wenigen Währungen, die nicht, wie beispielsweise der Dollar oder das englische Pfund, durch einen bestimmten Gold-, Silber- oder Devisenbestand gedeckt wird — kann nur durch sorgfältige Marktbeobachtung und planvolle wirtschaftliche Lenkung lebensfähig erhalten werden.

Wie hoch die DM-Währung kurz nach der Geldumstellung beispielsweise im Züricher Freiverkehr bewertet wurde, läßt sich daraus erkennen, daß am 7. Juli 1948, als die freie Kursnotierung in der Schweiz aufgenommen wurde, für 100 DM 60,80 sfrs gezahlt wurden.

Wieder erhöhter Notenumlauf

Wochenausweis der Bank Deutscher Länder zum 30. November 1948. Der Notenumlauf um 370 Mill. DM durch den D-Mark über den Stand vom 31. Okt. Der Abzug von Zahlungsmitteln hat zum Teil zu einer Erhöhung der Kreditverbräuche durch die Landeszentralbanken geführt und zwar haben die Wechselkredite um 128 Mill. DM und die Lombarkredite um 84 Mill. DM, zusammen 212 Mill. DM, zugenommen.

Hauptversammlungen

Internationale Handelskammer, 9. 12. in Neustadt a. d. Haardt. Am 9. 12. in A. Ziemann AG, Stuttgart-Feuerbach, am 10. 12. in Stuttgart. (Dena)

Ed. Zühlke & Co., AG, Stuttgart, am 12. 12. in Stuttgart. (Dena) Albert Hirth AG, Stuttgart-Zuffenhausen, am 11. 12. in Stuttgart-Zuffenhausen. Lutz & Gimpel, Süddeutsche Gasmesser- und Apparatefabrik AG, Stuttgart, am 14. 12. in Stuttgart.

WIRTSCHAFTSSTELLER »BN«

Preisbewegungen an den internationalen Rohstoffmärkten

Zögernde Preis-Festigungstendenz — Weizen erhöht sich — Zuspitzung am Metallmarkt

Seit Anfang November steht die Preisentwicklung an den internationalen Rohstoffmärkten im Zeichen neuer, wenn auch zögernder Festigungstendenzen. Die großen diesjährigen Weltmärkte haben zum ersten Mal seit langem, und zwar die verschärften weltpolitischen Spannungen die Vorarbeiten durch die Regierungen begründet. Der lebhafteste Bedarf nach industriellen Rohstoffen und Erzeugnissen Verbrauchern hält an und kann infolge der massiven amerikanischen Aufrüstung nur zu steigenden Preisen befristet werden. In erster Linie werden die Eisen- und Stahlrohstoffe sowie Aluminium und Zinn, daneben auch Rohwolle und Rohhäute von der Kaufbewegung nachhaltig mitgeführt.

Wesentlich zu der Nachfrage-Belebung hat die durch die Wiederwahl Trumans geschaffene Klarheit beigetragen, der zufolge mit einer Fortführung der amerikanischen Subventionspolitik auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Produktionspreise gerechnet werden kann. Das rasche Vordringen des amerikanischen Einflusses in China hat nicht allein die Frage weiterer Hilfslieferungen an China aktueller werden lassen, sondern darüber hinaus eine Anzahl wichtiger Fragen aufgeworfen, deren wirtschaftliche und finanzielle Lösung in den USA in den nächsten Monaten gefunden werden muß. Es ist klar, daß Präsident Truman angesichts der ansteigenden Kostenverhältnisse erneut seine Hauptaufmerksamkeit auf die Aufstellung eines Anti-Inflationsprogramms richtet, um gleichzeitig wirtschaftliche Zwecke wie im Rahmen der ausländischen Hilfsprogramme erfüllen zu können.

Die kritische Lage in China hat zu einer Umsponierung und Verschärfung größerer Weizen- und Reisregionen aus den USA in die vom Hunger bedrohten chinesischen Gebiete geführt. Die US-Weizenexporte haben sich infolge dieser Maßnahmen im Juli und August d. J. zu erhöhen begonnen. Eine gewisse Anregung geht auch von dem Vorschlag des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums aus, für die zweite Januarhälfte eine neue Weltweizenkonferenz einzuberufen, die ein auf die neuen Preisverhältnisse ausgerichtete internationales Weizenabkommen ausarbeiten sollte. Im Gegensatz zu den anderen Getreidearten lag die amerikanische Maisproduktion im Hinblick auf die diesjährige Rekorderte von 3,65 Mrd. bushels noch unter Abgabegrenzen.

In der Textilgruppe ist die rückläufige Konjunktur- und Preisentwicklung der letzten Monate zum Stillstand gekommen und es zeigt sich eine gewisse Erholungstendenz. An den Baumwollmärkten bewegen sich die New Yorker Notierungen über dem Tiefpunkt, wie er in der Zeit von August bis Anfang September im Jahr 1948 zu beobachten war. Die Knappheit an guter kontraktfähiger Ware und die in Fernmärkten vorherrschende Tendenz, die wirklich guten Qualitäten solange zurückzubehalten, bis sich ein angemessenes Preisniveau eingestellt hat, bestimmen zur Zeit die Haltung der Märkte. Auch in der amerikanischen Baumwollwaren-Industrie rechnet man mit einer gewissen Erholung der Nachfrage nach Geschäftsgüter, da von den auf 15% per centen zur Yard ermäßigten Notierungen zur Baumwollwaren eine kaufende Wirkung ausgeht. Außerdem sieht man in der Textilgruppe die Dollaramlage in Australien eine Belebung des Dollaramsatzes in Australien.

Die Eisen- und Stahlrohstoffe sind im Oktober zurückgegangen, die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen. Die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen. Die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen.

Die Eisen- und Stahlrohstoffe sind im Oktober zurückgegangen, die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen. Die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen.

Die Eisen- und Stahlrohstoffe sind im Oktober zurückgegangen, die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen. Die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen.

Die Eisen- und Stahlrohstoffe sind im Oktober zurückgegangen, die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen. Die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen.

Die Eisen- und Stahlrohstoffe sind im Oktober zurückgegangen, die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen. Die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen.

Die Eisen- und Stahlrohstoffe sind im Oktober zurückgegangen, die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen. Die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen.

Die Eisen- und Stahlrohstoffe sind im Oktober zurückgegangen, die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen. Die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen.

Die Eisen- und Stahlrohstoffe sind im Oktober zurückgegangen, die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen. Die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen.

Die Eisen- und Stahlrohstoffe sind im Oktober zurückgegangen, die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen. Die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen.

Die Eisen- und Stahlrohstoffe sind im Oktober zurückgegangen, die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen. Die Produktion von Rohstahlblech lag bei 599.200 (618.254) t. Der Rückgang ist in der Hauptausgang nach der Erzeugung von Stahlblech zu sehen.

Die neuen Steuerreformpläne

Die von den Direktoren Pänder und Hartmann angedachte Steuerreform verbindet mit einer kräftigen Senkung der Einkommen- und Lohnsteuer eine Steuer- und Wirtschaftsreform. Die Grundlage für die Steuerreform bilden die Vorschläge des Wirtschaftsrats zur Neuregelung der Einkommensteuer, wie sie bereits in Zusammenhang mit der Währungsreform Platz gefunden haben. Die Steuerreform ist in drei Phasen abgeteilt worden: In der ersten Phase wird bereits damals die mittlere und höhere Einkommen in ähnlicher Weise steuerlich entlastet, wie dies für die unteren Einkommen in der zweiten Phase der Steuerreform bereits erfolgt ist. Die Mittlereinkommen hatten jedoch veranlaßt, daß der von der Verwaltung für Finanzen seinerzeit vorgeschlagene Tarif für die mittlere und höhere Einkommen durch prozentuale Zuschläge (im Mittel von etwa 20%) abgedeckt worden ist. Auf diese Weise sind auch mittlere Einkommen in der Zeit nach der Steuerreform noch mit einer Steuerlast, die auf die Dauer völlig untragbar ist und vor allem jeden Versuch einer Korrektur der Einkommensteuer durch die Debatte stehenden neuen Vorschläge, eine Änderung dieser wirtschaftlich untragbaren Steuerlast im Wege einer kräftigen Ausweitung der Steuerentlastung vorzuziehen. Praktisch laufen die Vorschläge darauf hinaus, daß die von der VEF bereits im Juni d. J. vorgeschlagenen Steuerentlastungen für die Steuerzahler zur Einführung kommen. Als Termin für die Einführung der ermäßigten Steuerlast ist der 1. Januar 1949 in Aussicht genommen, damit die Steuerentlastung, die sich aus der Festsetzung der neuen Steuerlast ergibt, durch eine Hebung der Steuerlast ausgeglichen wird.

Für alle Steuerentlastungen ist die Form einer Amnestieanleihe vorgesehen, die von Steuerentlastungen getrennt werden kann. Im Falle der Festsetzung von Steuerentlastungen wäre daher die Steuerentlastung in der Lage, sich durch den Nachweis einer Amnestieanleihe in ausreichender Höhe weiter steuerfrei zu stellen. Die Konsequenz ist, daß die Steuerentlastungen der Steuerzahler gehen bei einem Amnestieprogramm im übrigen offenbar über das Gebiet der eigentlichen Steuerentlastung hinaus und beschließen die Steuerentlastung zu einer allgemeinen Wirtschaftsreform, die sich auf alle Verträge gegen die Zwangsverhaftung beziehen soll, die der Währungsreform begangen worden sind.

Damit im Zukunft bei entsprechendem Steuerniveau und weitgehend wiederhergestellter Wirtschaftswachstum, Steuer- und Wirtschaftsreform wieder eintritt, sollen im Rahmen der Reformen die Steuerentlastungen namentlich der Reichsabgabenordnung, die Steuerentlastungen der Einkommensteuer, die sich auf die Einkommensteuer beziehen, die sich auf die Einkommensteuer beziehen, die sich auf die Einkommensteuer beziehen.

Federal-Schiffahrt AG, in Mannheim. Die Gesellschaft legt erst jetzt den Abschluß für 1948 vor, der einen Verlust von 1,17 Mill. RM bringt. Auch die Tochtergesellschaften der Gesellschaft, die sich auf die Einkommensteuer beziehen, die sich auf die Einkommensteuer beziehen, die sich auf die Einkommensteuer beziehen.

Herausgegeben unter M.I.B. 1. Regierungslizenz Nr. 161. Verantwortl. Schriftl. Leiter: Walter Schwerdtfeger, (Dena) (Deutsches Nachrichten-Agentur), DPD (Deutsches Presse-Verlagsgewerbe), AP (Associated Press), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen).

Herausgegeben unter M.I.B. 1. Regierungslizenz Nr. 161. Verantwortl. Schriftl. Leiter: Walter Schwerdtfeger, (Dena) (Deutsches Nachrichten-Agentur), DPD (Deutsches Presse-Verlagsgewerbe), AP (Associated Press), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen).

Herausgegeben unter M.I.B. 1. Regierungslizenz Nr. 161. Verantwortl. Schriftl. Leiter: Walter Schwerdtfeger, (Dena) (Deutsches Nachrichten-Agentur), DPD (Deutsches Presse-Verlagsgewerbe), AP (Associated Press), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen).

Herausgegeben unter M.I.B. 1. Regierungslizenz Nr. 161. Verantwortl. Schriftl. Leiter: Walter Schwerdtfeger, (Dena) (Deutsches Nachrichten-Agentur), DPD (Deutsches Presse-Verlagsgewerbe), AP (Associated Press), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen).

Herausgegeben unter M.I.B. 1. Regierungslizenz Nr. 161. Verantwortl. Schriftl. Leiter: Walter Schwerdtfeger, (Dena) (Deutsches Nachrichten-Agentur), DPD (Deutsches Presse-Verlagsgewerbe), AP (Associated Press), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen).

Herausgegeben unter M.I.B. 1. Regierungslizenz Nr. 161. Verantwortl. Schriftl. Leiter: Walter Schwerdtfeger, (Dena) (Deutsches Nachrichten-Agentur), DPD (Deutsches Presse-Verlagsgewerbe), AP (Associated Press), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen).

Herausgegeben unter M.I.B. 1. Regierungslizenz Nr. 161. Verantwortl. Schriftl. Leiter: Walter Schwerdtfeger, (Dena) (Deutsches Nachrichten-Agentur), DPD (Deutsches Presse-Verlagsgewerbe), AP (Associated Press), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen).

Herausgegeben unter M.I.B. 1. Regierungslizenz Nr. 161. Verantwortl. Schriftl. Leiter: Walter Schwerdtfeger, (Dena) (Deutsches Nachrichten-Agentur), DPD (Deutsches Presse-Verlagsgewerbe), AP (Associated Press), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen), S.N.B. (Svenska Nyhetsbyråen).

Feuriger Wein im funkelnden Glase

Veranstaltungen

Tiermarkt

Verkauf und Verleih

Antike Bekanntschaften

Beteiligungen

Immobilien

Haus

Landhaus

Nachruf

Verkauf und Verleih

Antike Bekanntschaften

Beteiligungen

Immobilien

Haus

Landhaus

Nachruf

Landhaus

Nachruf

Landhaus

Verkauf und Verleih

Antike Bekanntschaften

Beteiligungen

Immobilien

Haus

Landhaus

Nachruf

Landhaus

Nachruf

Landhaus

4-Z-Wohnungen

Mietgesuche

Addiermaschine

Verkauf und Verleih

Verkauf und Verleih

Verkauf und Verleih

Verkauf und Verleih

Verkauf und Verleih

Verkauf und Verleih

Verkauf und Verleih

DM 5000.-

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch